

Substanz der Muskeln ausmachen, durch cellulöses Gewebe gesondert, und doch mit anderen Längentheilen an einander geklebt, bey näherer microscopischer Beobachtung wiederum als aus noch feineren, mit einem ähnlichen zellichten Gewebe verbundenen Fasern bestehend angetroffen werden. — Der die wägbare Materie durchdringende Wärmestoff bewirkt durch seine erschütternde Stösse dieses Gefüge und läßt durch Entweichung — eines Theils desselben — die vorher gemischte und dadurch in den Zustand der Flüssigkeit gesetzte Materie, [nach?] der verschiedenen Wägbbarkeit der kleinsten Theile, als Elemente zusammen treten.

Suñña: Die Vermischung ungleichartiger elastischer Materien durch den Wärmestoff erhielt die Materie flüßig. Die Sonderung derselben durch Aggregation der einander näher verwandten in kleinen Intervallen widersteht durch den bestimmten und verschiedenen Ton der Erschütterung durch die Wärme der Verschiebung dieser Theile, und macht, daß die vorher flüßige Materie starr wird. — Zu dieser Starrigkeit wird gar nicht erfordert, daß die Anziehung der erstarrten Materie größer werde, als sie im Zustande der Flüssigkeit war. Qveksilber ist ohne Zweifel eben so flüßig, als Wasser, obgleich sein Zusammenhang im Tropfen viel größer ist. Aber die innere Zersetzung des Wassers, da die verschiedenartige Elemente desselben sich in verschiedenes innere Gefüge aggregiren, ohne Scheidung irgend eines Theils von den übrigen, widersteht der Verschiebbarkeit, und die Wärmematerie, die in Einer Rücksicht die Ursache der Flüssigkeit ist, [ist] in anderer gerade das wirksame Mittel der Unverrückbarkeit der Theile durch dieselbe Stöße, wodurch sie als lebendige Kraft gewisse Theile, ihrer Schwere gemäs, in kleinen Intervallen zusammenreibt.

Von den Figuren, welche sich an den flüßigen Materien bey Entweichung einer anderen zeigen (den Crystallisationen), ist hier nicht der Platz zu reden. Deñ das gehört für die Physik, nicht aber zum bloßen Übergange von der Metaph. d. N. zu der letzteren, welcher es nur mit Begriffen zu thun hat, die zur Physik hinüber führen und die Leitung dazu geben. <sup>43)</sup>

<sup>43)</sup> *Am Rande:* „Zum Beschlusse: Ein Begriff ist nicht überschwänglich, weil er nicht die Realität des Objects verbürgt, sondern die Idee davon zur Triebfeder braucht, sich ihr immer zu nähern.